

sagenhafte Spuren

Station machen...

...von Schauspiel bis Schiefer

und am Ende eine Perle...



Kruft - Fraukirch 5,6 km
Variante:
Fraukirch - Mendig/ St. Cyriakus 3,4 km
St. Cyriakus - Jakobsherberge 2,3 km

Fraukirch

Die direkte Wegstrecke von Kruft nach Mayen führt den Pilger zur Wallfahrtskirche Fraukirch. Sie gehört zu den ältesten Kirchen der Eifel und wurde auf den Fundamenten einer fränkischen Saalkirche aus dem 8. Jh. erbaut. Der ausgeschmückte Altar stellt die Genovevasage dar. Anschließend hat der Pilger zwei Möglichkeiten den Weg fortzusetzen. Die eine Route verläuft nach Mendig, wobei man beim Überqueren der Bundesstraße das „Golokreuz“ passiert, welches die Jahreszahl 1472 trägt und in Verbindung zur Genovevasage steht. Die andere Strecke Richtung Mayen führt durch das Naturschutzgebiet „Thürer Wiesen“, wo sich viele seltene Vogelarten angesiedelt haben. Von hier aus kann man den Blick über die weite Vulkanlandschaft und die Pellenz schweifen lassen.



Mendig



Jakobsherberge - Kottenheim 3,7 km

Übernachtung nach vorübergehender Anmeldung:
Tel. 02652 4420 oder 0173 5445936

Der Weg von der St. Cyriakus Kirche zum Stadtteil Obermendig führt zur katholischen Pfarrkirche St. Genovefa. Die einzige Pfarrkirche in Deutschland, die der heiligen Genovefa, der Schutzpatronin von Paris, geweiht ist. Nebenpatron, wohl in Anlehnung an das Patrozinium der Kapelle des Frohnhofes, ist der hl. Laurentius. Die stattliche Hofanlage des Stiflers St. Florian und die spätgotische Laurentiuskapelle ist im alten Ortskern in der St. Florin-Straße zu finden. Die Anlage ist heute im Privatbesitz. Unweit dieses Hofes oder auf direktem Wege am Verkehrskreisel geradeaus, erreicht der Pilger „In den Mühlwiesen“ die Jakobsherberge, die mit viel Liebe zum Detail errichtet wurde und ein schönes Quartier bietet. Von hieraus pilgert man im Anschluss nach Kottenheim.



Die Genovevaburg im Mittelpunkt der Stadt Mayen wurde aufgrund der Geschichte immer wieder verändert und neu errichtet. Hier ist heute das Eifelmuseum als modernes Themenmuseum z.B. zur Kulturlandschaft oder „Leben & Arbeiten“ in der Eifel beheimatet. Auch das „Deutsche Schieferbergwerk“ stellt ein Highlight unter den Sehenswürdigkeiten dar. Jährlich finden im Sommer auf der Bühne im Burghof die berühmten Burgfestspiele statt.



Mayen - Monreal 6,3 km
Monreal - Heunenhof 4 km

Monreal & Heunenhof



Am alten Römerweg nach Monreal bietet ein neu gestalteter Rastplatz die Gelegenheit zur Pilgerrast. Eine auf Initiative der St. Matthias-Bruderschaft aufgestellte fünf Meter hohe Jakobus-Pilgersäule von Peter Hänig ist in dieser Natur-Idylle schon weithin sichtbar. Auf dem weiteren Weg wird die „Perle des Elztsals“, der historische Ort Monreal mit seinen pittoresken Fachwerkhäusern erreicht. Als historische wichtige Pilgerstation gilt hier die Pfarrkirche „Zum Heiligen Kreuz“, in der sich eine Reliquie des hl. Jakobus (des Älteren) befand. Eine solche Reliquie befindet sich übrigens auch heute noch in der Obhut der Mayener St. Matthias-Bruderschaft.



Der Eifel-Camino



Vulkanmuseum Lava-Dome



Kottenheim - Mayen 3,5 km

Kottenheim



Das Wahrzeichen von Mayen, der „schiefe Turm“



Dank der Initiativen der St. Matthias-Bruderschaft und Unterstützungen durch Spender ist in Mayen die Jakobustradition wieder aufgelebt, die mit dem Relief an der St. Clemenskirche und auf kunstvollen Kanaldeckeln mit den Symbolen von Stab, Muschel und Kalbasse ihren Ausdruck finden.

Im Burgfrieden wird das mittelalterliche Stadtbild durch die besondere Architektur der Herz-Jesu Kirche aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts geprägt. Mayen ist eine Stadt der Türme, Kirchen, Kapellen und Kreuze, eine Stadt der Wallfahrten und Prozessionen, der Zünfte und Märkte.

Nicht weit von Monreal führt der Pilgerweg zum Heunenhof (Heunen = der „Bergrücken“), der bereits 1331 urkundlich erwähnt wird. Eine kleine Kapelle aus dem Jahr 1495 beherbergt eine Statue des hl. Jakobus von Robert Degen aus Mayen-Nitztal.

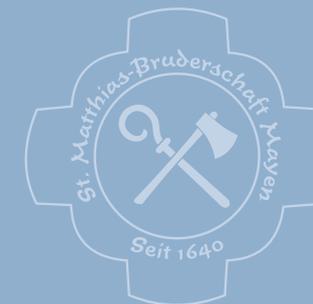
Über Kloster Martental führt der Eifel-Camino weiter nach Wittlich und Klausen, bevor über Klüsserath und Schweich die älteste Stadt Deutschlands, Trier, erreicht wird.

Wir sind immer auf dem Wege und müssen verlassen, was wir kennen und haben, und suchen, was wir noch nicht kennen und haben. (Martin Luther)

© www.Andrea-Montermann-Design.de



Kreissparkasse Mayen
www.kskmayen.de · Wir sind Partner des Eifel-Caminos



Auf den Spuren der Jakobspilger





Die Jakobspilger

Als JAKOBSWEG (auch: Jakobus- und Sternenweg) werden verschiedene Pilgerwege zum Grab des Apostels Jakobus nach Santiago de Compostela in Nord-Spanien bezeichnet. Im Mittelalter gehörte Santiago de Compostela neben Rom und Jerusalem zu den drei Hauptzielen der christlichen Pilgerfahrt.

Eine bedeutende Pilgerroute in unserem Gebiet führte von ANDERNACH bis nach TRIER. Auf Initiative der Sankt-Matthias-Bruderschaft Mayen gibt die gelb stilisierte "Jakobsmuschel" auf neu errichteten Pilgersteinen und Informations-Stelen sowie blauen Hinweisschildern die nötige Weg-Orientierung zum "EIFEL-CAMINO". Das Symbol der "Jakobsmuschel" weist mit seiner Schmalseite die Richtung des Weges. Ein Dank gilt allen Förderern und (ehrenamtlichen) Akteuren, die mit ihrer Unterstützung hierzu mit beigetragen haben.

Entlang des Rheines startet der EIFEL-CAMINO vorbei am Kaltwasser-Geysir, und zur Burg Namedy bis zur Stadt ANDERNACH mit ihrem Mariendom. Von dort geht es weiter durch die Orte der Pellenz, geprägt durch den Vulkanpark, bis nach Plaidt.

Lohnenswert ist die Wegvariante von PLAIDT zur barocken Pfarrkirche in SAFFIG, genauso wie die von KRUFFT zur weltberühmten Benediktinerabtei MARIA LAACH am Laacher See.

Je nach Wegvariante pilgert man zum Wallfahrtsort Fraukirch und weiter durch das Naturschutzgebiet Thürer Wiesen nach MAYEN.

Oder: man wählt die Alternative von FRAUKIRCH nach MENDIG über KOTTENHEIM.

In Niedermendig lädt der Lava-Dome zur Besichtigung ein und in OBERMENDIG bietet die Jakobsherberge einen Ort zur Rast.

Der Weg führt weiter zum historisch bedeutenden und malerischen Pilgerort MONREAL, ehe man in einer idyllischen Landschaft den HEUNENHOF erreicht.



im Landkreis Mayen-Koblenz

Du findest den Weg nur, wenn Du Dich auf den Weg machst.
(Maria Ward)



Pilgern wurde in Andernach gleich in 2 Hospitälern Almosen gewährt, so in dem bis heute bestehenden Stifths-hospital, das ehemals auf der Hochstraße stand. Das zweite lag bis ca. 1500 am Marktplatz. In den noch erhaltenen Almosenrechnungen aus dem 15. -18. Jahrhundert werden Jakobspilger häufig erwähnt.

Andernach
Zu den schönsten spätromanischen Kirchenbauten am Mittelrhein gehört die Andernacher Liebfrauenkirche (Mariendom) mit beeindruckenden Ausmalungen und Ausstattungsstücken im Innenraum aus verschiedenen Jahrhunderten. So z.B. das „Ungarnkreuz“ aus dem 14. Jahrhundert.



Miesenheim

Der Pilgerpfad führt vorbei an der Kirche St. Castor. Am Rande des Neuwieder Beckens wurden zum Anfang der 90er Jahre besondere Ausgrabungen gefunden, die auf eine frühe menschliche Besiedlungsgeschichte von 500.000 Jahren zurückblicken lassen.

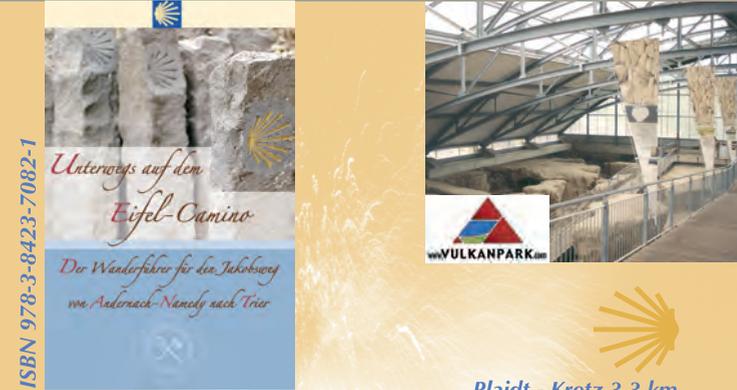
Saffig
Die gut ausgewiesene Weiterführung des Eifel-Caminos führt über Kaisersesch zum Kloster Martental, weiter über Lutzerath, Bad Bertrich, Wittlich, zum Wallfahrtsort Klausen, wo sich der Eifel-Camino vereint. Über Klusserath-Schweich erreicht der Pilger das St. Matthias Grab des Hl. Apostels Matthias in Trier.



Auf dem Weg nach Plaidt führt kurz vor dem Ortseingang eine Wegvariante über das Vulkanpark-Infozentrum Rauschermühle mit dem Rauscherpark im Tal der Netze in die Pellenzgemeinde Saffig. Dort kann der Pilger die kath. Pfarrkirche St. Cäcilia, die von dem berühmten Barockbaumeister Balthasar Neumann (1687 - 1753) stammt, besichtigen.

Bedeutende Historie

auf den Pfaden der Römer



Kretz

Verlässt man Plaidt, lohnt auf dem Weg nach Krufft der Abstecher zum Römerbergwerk Meurin, Kretz. Im Inneren einer futuristischen Architektur hat man hier die Möglichkeit, einen Einblick zu bekommen in die Arbeitswelt längst vergangener Zeiten. Man entdeckt antike Steinbrüche und den Tuffabbau der Römer. Als besonderes Highlight ist hier ein Film zur historischen Arbeitswelt in modernster 3-D Technik zu sehen.

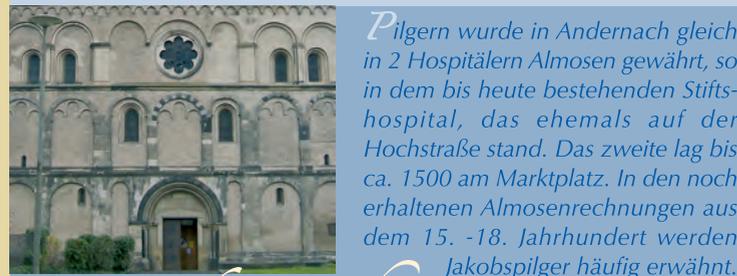


Wege des Glaubens



Maria Laach
Übernachtungsmöglichkeit bei den Gastpatres im Gästebereich bei rechtzeitiger Voranmeldung.
Tel. 02652 59313 oder 59317

Die Abtei Maria Laach war selbst ein wichtiges Wallfahrtsziel und unterhielt ein Hospiz zur Unterbringung von Pilgern, Reisenden und armen Leuten. Im Kloster leben heute etwa 60 Benediktinermönche nach der Klosterregel, die der hl. Benedikt verfasst hat. „Damit in allem Gott verherrlicht werde.“ (RB 57,9 vgl. 1 Petr. 4,11)
Durch den Vulkanismus um 10 000 v. Chr. entstand durch mächtige Naturgewalten der Laacher See und die ihn umgebende Hügelkette.



Andernach
Zu den schönsten spätromanischen Kirchenbauten am Mittelrhein gehört die Andernacher Liebfrauenkirche (Mariendom) mit beeindruckenden Ausmalungen und Ausstattungsstücken im Innenraum aus verschiedenen Jahrhunderten. So z.B. das „Ungarnkreuz“ aus dem 14. Jahrhundert.

Plaidt

Am Marktplatz von Plaidt trifft man auf den modernen Bau des Bürgerhauses mit Rathaus. In der Nähe befinden sich einige Geschäfte, Cafés und Gaststätten, die zum Verweilen einladen. Wallfahrten und Prozessionen sind für die Pfarrei Plaidt sehr früh belegt. In Mirakelbüchern von St. Matthias in Trier wird Plaidt erwähnt. Dies mag ein Hinweis für einen Pilgergang nach St. Matthias und weiter nach Santiago in Spanien sein.

Plaidt
Die Gemeinde Krufft hat eine lange Pilgertradition. Der Jakobsweg durch den Landkreis Mayen-Koblenz teilt sich hier an der Bundesstraße. Der direkte Weg über Mayen führt an den Fußfällen vorbei über die Bahnlinie Richtung Autobahn zum Benediktinerkloster Maria Laach und zur Jakobsherberge nach Mendig (Übernachtungsmöglichkeit). Krufft ist eine der wenigen Gemeinden, die in ihrem Wappen das Bildnis der Muttergottes Maria tragen darf.



Krufft
Barockkirche St. Dionysius.

Pilgersteine am Eifel-Camino

„Europa ist auf dem Jakobsweg entstanden“ sagte Goethe einmal. Und diese Aussage ist nicht falsch, denn tatsächlich ist die Geschichte des Jakobsweges untrennbar mit der Geschichte Europas verbunden. Seit 1987 gehört ein Teil des Jakobsweges zum Weltkulturerbe. In das europäische Pilger-Wegenetz wurde zwischenzeitlich auch der Eifel-Camino aufgenommen, der von der Mayener St.-Matthias-Bruderschaft auch weiterhin unterstützt wird.

Kontakt
Wenn Sie unsere ehrenamtliche Arbeit unterstützen wollen, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf:
smb.mayen@gmx.de oder Tel. 02651/1671
(SMB-Brudermeister Heinz Schäfer · Einsteinstr. 7 · 56727 Mayen)
Weitere Infos bietet auch unsere Homepage unter www.eifelcamino.de sowie www.smb-mayen.de